

## Autorinnen und Autoren

**Erika Baldaszi**, geb. 1960, Studium der Psychologie und Ethnologie an der Universität Wien, 1989 bis 1998 sozialwissenschaftliche Forschung in den Bereichen Psychiatrie und AIDS, 1999 bis 2005 Administrative Leiterin des Ludwig Boltzmann Instituts für Frauengesundheitsforschung, 2005 bis 2008 Gesundheitsberichterstattung der Stadt Wien, seit 2008 Mitarbeiterin der Statistik Austria, Gesundheitsstatistik.

**Adelheid Bauer**, geb. 1960, Studium der Soziologie und Politikwissenschaften an der Universität Wien, 1988 bis 1990 Postgraduate-Ausbildung am Institut für Höhere Studien Wien, 1990 bis 1993 Projektmitarbeiterin am Institut für Höhere Studien, seit 1993 Mitarbeiterin der Statistik Austria im Bereich Bevölkerungsstatistik.

**Gudrun Biffi**, geb. 1949, Studium der Handelswissenschaften an der WU-Wien, Doktoratsstudium in Economics an der University of Newcastle upon Tyne, 1993 Habilitation an der Wirtschaftsuniversität Wien, 1975 bis Jänner 2009 Mitarbeiterin am Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung, seit 2008 Leiterin des Zentrum für Migration, Integration und Sicherheit an der Donau Universität Krems, Arbeitsschwerpunkte: Arbeitsmarkt-, Bildungs- und Migrationsforschung, Gender-Studies und Industrielle Arbeitsbeziehungen.

**Nina Djahangiri**, geb. 1973, Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Wirtschaftsuniversität Wien, seit 2002 Mitarbeiterin der Statistik Austria, zuständig für die Statistiken über die Informationsgesellschaft.

**Reinhard Eichwalder**, geb. 1945, Studium der Geschichte an der Universität Wien, seit 1974 Mitarbeiter der Statistik Austria, zuständig für Bevölkerungs- und Arbeitsmarktstatistik.

**Edith Edelhofer**, geb. 1979, seit 1999 Mitarbeiterin der Statistik Austria im Bereich der Statistiken über die Informationsgesellschaft.

**Melitta Fasching**, geb. 1958, Studium der Soziologie an der Universität Wien, seit 1992 Mitarbeiterin der Statistik Austria im Bereich Arbeitsmarktstatistik.

**Kathrin Gärtner**, geb. 1977, Studium der Psychologie in Tübingen, Dublin und Berlin, 2004 bis 2006 Doktorat an der Universität Greifswald, seit 2007 Mitarbeiterin der Statistik Austria in der Bildungsstatistik.

**Tamara Geisberger**, geb. 1971, Studium der Politikwissenschaft, Publizistik- und Kommunikationswissenschaften an der Universität Wien, 2000 bis 2002 Postgraduate-Ausbildung am Institut für Höhere Studien Wien, 2004 bis 2009 Lehrbeauftragte am Institut für Politikwissenschaft an der Universität Wien, seit 2002 Mitarbeiterin der Statistik Austria, zuständig für Verdienststruktur- und Gender-Statistik.

**Thomas Glaser**, geb. 1981, Studium der Soziologie an der Universität Wien. Seit 2007 Mitarbeiter der Statistik Austria im Bereich Soziales und Wohnen, zuständig für Statistiken über Einkommen und Lebensbedingungen im Rahmen von EU-SILC.

**Harald Gumpoldsberger**, geb. 1972, seit 1992 Mitarbeiter der Statistik Austria, zuständig für die Kindertagesheim- und die Schulstatistik im Bereich Bildung.

**Daniela Gumprecht**, geb. 1979, Studium der Statistik an der Universität Wien und der Wirtschaftsuniversität Wien, 2005 bis 2007 Projektmitarbeiterin an der Wirtschaftsuniversität Wien, seit 2007 Mitarbeiterin der Statistik Austria im Bereich Analyse und Prognose.

**Birgitt Haller**, geb. 1961, Studium der Rechtswissenschaft und der Politikwissenschaft an der Universität Innsbruck. Seit 1990 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Konfliktforschung IKF; seit 1994 neben der Forschungstätigkeit verantwortlich für das Projektmanagement am IKF. Von 1991 bis 2001 Redakteurin der Österreichischen Zeitschrift für Politikwissenschaft. Lehrbeauftragte am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien. Forschungsschwerpunkte: Gewaltforschung, Frauenforschung, Politische Bildung.

**Wilhelm Janik**, geb. 1948, seit 1967 Mitarbeiter der Statistik Austria, zuständig für Gebäude- und Wohnungsstatistik, speziell für Wohnungsauswertungen im Rahmen der Stichprobe des Mikrozensus.

**Karin Klapfer**, geb. 1973, Studium der Soziologie an der Universität Wien, seit 2002 Mitarbeiterin der Statistik Austria, zuständig für Statistiken zu Familien und Haushalten.

**Johannes Klotz**, geb. 1981, Studium der Statistik an der Universität Wien, seit 2001 Mitarbeiter der Statistik Austria, zuständig für Demographie und Bevölkerungsstatistik.

**Eva Kreisky**, geb. 1944, Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Wien, Postgraduale Ausbildung am Institut für Höhere Studien, Venia legendi der Politikwissenschaft, 1970 bis 1989 Abteilungsleiterin Politikwissenschaft am Institut für Höhere Studien Wien, 1989 bis 1993 Professorin für Politikwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der Frauenforschung am Otto-Suhr-Institut (OSI), Freie Universität Berlin, 1993 bis 1995 Gastprofessorin für Politik der Geschlechterverhältnisse am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien, seit 1995 Ordinariat am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien. Arbeitsschwerpunkte: Politische Theorie und Ideengeschichte, Staats- und Institutionentheorien, Politik der Geschlechterverhältnisse.

**Christa Kronsteiner-Mann**, geb. 1967, seit 1992 Mitarbeiterin der Statistik Austria, zuständig für Ausgaben der privaten Haushalte.

**Josef Kytir**, geb. 1957, Studium der Geographie und Sozialgeschichte an der Universität Wien, bis 2000 stellvertretender Leiter des Instituts für Demographie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, seit 2000 Mitarbeiter der Statistik Austria, stellvertretender Leiter der Direktion Bevölkerung mit unmittelbarer Zuständigkeit für die Bevölkerungs-, Arbeitsmarkt- und Gesundheitsstatistik; 1996 Habilitation an der Universität Wien, Lektor am Institut für Geographie und Regionalforschung und am Institut für Soziologie der Universität Wien.

**Marion Löffler**, geb. 1968, Studium der Politikwissenschaft und Geschichte an der Universität Wien, 1995 bis 2001 Projektleiterin in der Privatwirtschaft, 2002 bis 2007 Lektorin am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien, 2002 bis 2005 administrative Mitarbeit am Gender Kolleg der Universität Wien, seit 2007 Assistentin am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien. Arbeitsschwerpunkte: Staats- und Demokratietheorien, Gender Theorien, politische Ideengeschichte.

**Margareta Mahidi**, geb. 1947, Studium der Soziologie an der Universität Wien, 1974 bis 1975 Vertragsassistentin bei Prof. Paul Neurath, seit 1975 Mitarbeiterin der Statistik Austria, zuständig für Gebäude- und Wohnungsstatistik.

**Ingrid Mairhuber**, geb. 1966, Studium der Politikwissenschaft, Geschichte und Italienisch in Wien, 1992 bis 1994 Referentin für Sozial- und Arbeitsmarktpolitik der Bundesministerin für Frauenangelegenheiten, 1994 bis 1995 Vertragsassistentin am Institut für Staats- und Politikwissenschaft der Universität Wien, 1994 bis 2003 Lektorin an der Universität Wien, 1998 bis 1999 Stipendiatin an der Universität Turin. Seit 1999 für Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt FORBA tätig. Forschungsschwerpunkte: geschlechtsspezifische Analysen von Arbeitsmarkt-, Sozial- und Gleichbehandlungspolitik; geschlechtsspezifische Einkommensunterschiede; Veränderungen am Erwerbsarbeitsmarkt und soziale Absicherung, Regulierung und Absicherung von Übergängen im weiblichen und männlichen Lebenserwerbsverlauf.

**Stephan Marik-Lebeck**, geb. 1976, Studium der Geographie und Raumforschung in Wien und Rennes, 2000 bis 2002 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Wien, 2002 bis 2005 Doktorat an der Universität Wien. Seit 2003 Mitarbeiter der Statistik Austria, zuständig für Bevölkerungsstatistik, Wanderungsstatistik und Integrationsberichte.

**Cornelia Moser**, geb. 1968, Studium der Politikwissenschaft, Publizistik- und Kommunikationswissenschaften an der Universität Wien, 2000 bis 2002 Postgraduate-Ausbildung am Institut für Höhere Studien Wien, seit 2003 Mitarbeiterin der Statistik Austria, zuständig für Arbeitsmarktstatistik.

**Ulrike Papouschek**, geb. 1961, Studium der Soziologie und Ethnologie an der Universität Wien, Akademie für Sozialarbeit, 1988 bis 1991 freiberufliche Sozialwissenschaftlerin, 1991 bis 1994 Soziologin am Wiener Institut für Sozialwissenschaftliche Dokumentation und Methodik, 1995 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Verwaltungsakademie des Bundes, seit 1996 Sozialwissenschaftlerin an der Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt FORBA, seit 1996 Lektorin an verschiedenen Universitäten (Wirtschaftsuniversität Wien, Universität Salzburg). Forschungsschwerpunkte: Wandel von Erwerbsarbeit und Geschlecht, Verhältnis von Arbeit und Leben, Arbeitsorganisation, Gleichstellung, Frauenerwerbstätigkeit – Arbeitsbedingungen, Bildung und Qualifikation, empirische Methoden.

**Kurt Pratscher**, geb. 1964, Studium der Politikwissenschaft und Soziologie/Geschichte an der Universität Wien, 1988 bis 1990 Scholar und 1992 bis 1993 Projektassistent am Institut für Höhere Studien Wien, seit 1995 Mitarbeiter der Statistik Austria, zuständig für Arbeitskosten- und Sozialschutzstatistiken.

**Stefanie Scheikl**, geb. 1981, Studium der Soziologie an der Karl-Franzens-Universität Graz, seit 2006 Mitarbeiterin der Statistik Austria, zuständig für Einkommensstatistik.

**Markus Schwabe**, geb. 1974, Studium der Mathematik und Geographie an der Ruhr-Universität Bochum, 2001 bis 2004 Doktorat an der Universität Panthéon-Sorbonne Paris, 2009 Lehrbeauftragter am Institut für Soziologie an der Universität Wien, seit 2005 Mitarbeiter der Statistik Austria, zuständig für Bildungsstatistik.

**Magdalena Skina**, geb. 1981, Studium der Soziologie und Ethnologie an der Universität Wien. Seit 2007 Mitarbeiterin der Statistik Austria, zuständig für Statistiken über Einkommen und Lebensbedingungen im Rahmen von EU-SILC.

**Guido Sommer-Binder**, geb. 1973, Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Wien sowie der Volkswirtschaftslehre an der Wirtschaftsuniversität Wien. Seit 2006 Mitarbeiter der Statistik Austria im Bereich Wissenschafts-, Technologie- und Bildungsstatistik.

**Matthias Till**, geb. 1975, Studium der Soziologie an der Universität Wien. Seit 2007 Mitarbeiter der Statistik Austria, Leiter des Bereiches Analyse und Prognose. Lektor am Institut für Soziologie der Universität Wien.

**Hélène Venningen**, geb. 1976, Studium der Soziologie an der Universität Salzburg, 2002 bis 2004 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Konstanz, 2005 bis 2006 Mitarbeiterin der GfK Austria, seit 2007 Mitarbeiterin der Statistik Austria, zuständig für Erwerbsstatistik aus Administrativdaten.

**Beatrix Wiedenhofer-Galik**, geb. 1965, Studium der Psychologie an der Universität Wien, seit 1992 Mitarbeiterin der Statistik Austria im Bereich Arbeitsmarktstatistik.

**Alexander Wisbauer**, geb. 1981, Studium der Geographie an der Universität Wien, 2002 bis 2008 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien, seit 2007 Mitarbeiter der Statistik Austria, zuständig für Bevölkerungsstatistik und Demographie.

## Abkürzungsverzeichnis

AES	Adult Education Survey (Erwachsenenbildungserhebung)	EU-SILC	EU Statistics on Income and Living Conditions (EU Statistik über Einkommen und Lebensbedingungen)
AHS	Allgemein bildende höhere Schule	EWR	Europäischer Wirtschaftsraum
AK	Kammer für Arbeiter und Angestellte	f.	folgend
AMS	Arbeitsmarktservice	ff.	folgende
Ange.	Angehörige	FH	Fachhochschule
ARGE	Arbeitsgemeinschaft	FI	Finnland
assoz.	assoziierte	FPÖ	Freiheitliche Partei Österreichs
AT	Österreich	FR	Frankreich
ausl.	ausländische	Fritz	Bürgerforum Österreich Liste Fritz Dinkhauser
BE	Belgien	GdG	Gewerkschaft der Gemeindebediensteten
BG	Bulgarien	GGP	Generations and Gender Programme
BHS	Berufsbildende höhere Schule	GGG	Generations and Gender Survey
BKA	Bundeskanzleramt	GPA	Gewerkschaft der Privatangestellten
BM	Bundesministerium	GÖD	Gewerkschaft Öffentlicher Dienst
BMGF	Bundesministerium für Gesundheit und Frauen	GR	Griechenland
BMGFJ	Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend	ha	Hektar
BMI	Body Mass Index (Maßzahl für die Bewertung des Körpergewichts)	Hrsg.	HerausgeberIn
BMI	Bundesministerium für Inneres	HU	Ungarn
BMLFUW	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft – Lebensministerium	HV	Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger
BMS	Berufsbildende mittlere Schule	ICD	International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems (Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme)
BMSK	Bundesministerium für Soziales und Konsumentenschutz	IE	Irland
BMUKK	Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur	IHS	Institut für Höhere Studien
BMWF	Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung	IKT	Informations- und Kommunikationstechnologien
B.N.	Bösartige Neubildungen (Krebs)	ILO	International Labour Organisation (Internationale Arbeitsorganisation)
BZÖ	Bündnis Zukunft Österreich	inkl.	inklusive
bzw.	beziehungsweise	ISCED	International Standard Classification of Education (Internationale Standardklassifikation im Bildungswesen)
CY	Zypern	ISCO	International Standard Classification of Occupations (Internationale Standardklassifikation der Berufe)
CZ	Tschechien	IT	Italien
dar.	darunter	IV	Industriellenvereinigung
DE	Deutschland	IVF	In-vitro-Fertilisation (Methode zur künstlichen Befruchtung)
DK	Dänemark	KfZ	Kraftfahrzeug
ECHP	European Community Household Panel (Europäisches Haushaltspanel)	KPÖ	Kommunistische Partei Österreichs
EE	Estland		
ehem.	ehemalig		
eig.	eigenes		
Eink.	Einkommen		
Einw.	EinwohnerInnen		
ES	Spanien		
EU	Europäische Union		

LAT	Living Apart Together (Bezeichnung für zusammen leben – getrennt wohnen)	TIMSS	Trends in International Mathematics and Science Study (Internationale Mathematik- und Naturwissenschaftsstudie)
LBI	Ludwig Boltzmann Institut	TFR	Total Fertility Rate (Gesamfruchtbarkeitsrate)
LHS	Lehrerbildende höhere Schule	u. a.	unter anderem
LIF	Liberales Forum	UN	United Nations (Vereinte Nationen)
LT	Litauen	UNECE	United Nations Economic Commission for Europe (Wirtschaftskommission für Europa der Vereinten Nationen)
LU	Luxemburg	UK	Vereinigtes Königreich
LV	Lettland	vs.	versus
MPH	Mehrpersonenhaushalt	WHI	Writing Group for the Women's Health Initiative Investigators
MT	Malta	WHO	World Health Organisation (Weltgesundheitsorganisation)
MTA	Medizinisch-technischer Assistent, medizinisch-technische Assistentin	WIFO	Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
NACE	Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (Nomenclature générale des activités économiques dans les communautés européennes)	WKO	Wirtschaftskammer Österreich
NL	Niederlande	z. B.	zum Beispiel
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)		
ÖBIG	Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheitswesen		
ÖGB	Österreichischer Gewerkschaftsbund		
ÖIF	Österreichisches Institut für Familienforschung		
ÖNACE	Systematik der Wirtschaftstätigkeiten in der österreichischen Version der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft NACE		
österr.	österreichisch		
ÖVP	Österreichische Volkspartei		
PISA	Programme for International Student Assessment (Programm zur internationalen Schülerbewertung)		
PL	Polen		
PT	Portugal		
RO	Rumänien		
SE	Schweden		
SI	Slowenien		
SK	Slowakei		
SPÖ	Sozialdemokratische Partei Österreichs		
Staatsang.	Staatsangehörige		